

# Innovationspartnerschaft

Projekt AutoMETAR: Entwicklung Hagelsensor und Eisdetektor



**Digitales GSV-Forum  
„Update Innovationspartnerschaft“**

# Agenda

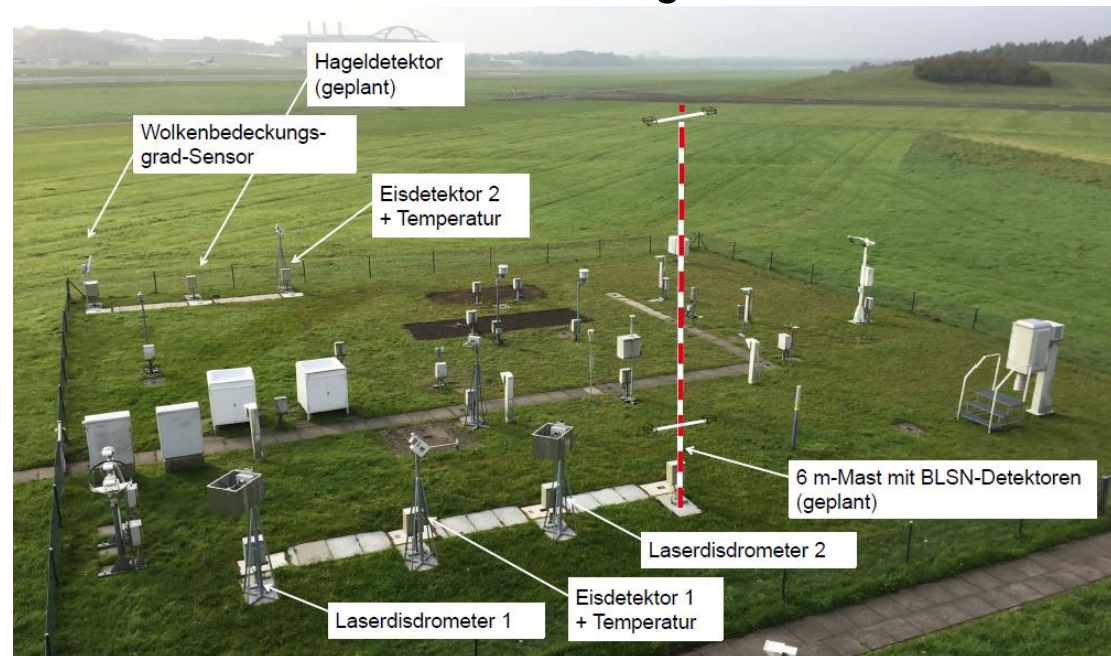
- I. Einführung AutoMETAR
- II. Darstellung der Marktsituation
- III. Wirtschaftlichkeitsbetrachtung
- IV. Durchführung der Innovationspartnerschaft
  - Marktdialog
  - Gründe für die Wahl des Vergabeverfahrens
  - Verfahrensbezogene Besonderheiten
- V. Vertragspartner
- VI. IST-Stand Hagelsensor
- VII. Erkenntnisse aus der Innovationspartnerschaft

# I. Einführung AutoMETAR

Automatisierung der Flughafenwetterbeobachtung an internationalen Verkehrsflughäfen in Deutschland

Neben Erweiterung der Sensorik auch die Entwicklung neuer Sensorik:

- Hagelsensor
- Eisdetektor



## II. Darstellung der Marktsituation (Hagelsensor)



**Bestehende Sensoren erfüllen die Anforderungen nicht oder sind für den Einsatzzweck nicht passend**

### III. Wirtschaftlichkeitsbetrachtung (Hagelsensor)

Kostenposition	Variante 1 – Bestehender Sensor	Variante 2 - Neuentwicklung
Entwicklung	0 €	50.000 €
Seriengeräte (35 Stück)	525.000 €	52.500 €
Vertriebseinnahmen kalkulatorisch (5% bei 100 Stück)	0 €	7.500 €
Projektkosten	525.000 €	95.000 €

Fazit:

Die Entwicklung eines passenden Sensors stellt die wirtschaftlichste Alternative dar!

## IV. Durchführung der Innovationspartnerschaft

### Marktdialog (Eisdetektor)

- Bedarfsermittlung
- Identifizierung potentieller Anbieter
  - Marktkenntnisse des Fachbereichs
  - Vorabinformation über Vergabepattform
- Einladung potentieller Anbieter mit Beschreibung des Vorhabens
- Durchführung eines Workshops mit allen Interessenten inkl. Vorstellung des Projektes und anschließender Protokollierung
- Entscheidung für eine Innovationspartnerschaft (Abgrenzung zum Verhandlungsverfahren/Wettbewerblichen Dialog)

## IV. Durchführung der Innovationspartnerschaft

### Gründe für die Wahl des Vergabeverfahrens

- Es handelte sich um eine rechtlich und technisch komplexe Leistung
- Schwerpunkt der Leistung stellte eine nicht am Markt verfügbare Leistung dar
- Ziel war die gemeinsame Nutzung von Expertise des AN und AG im Rahmen der Entwicklung
  - Hagelsensor → Expertise-Schwerpunkt beim AG → Patent beim AG
  - Eisdetektor → Expertise-Schwerpunkt beim AN → Patent beim AN

## IV. Durchführung der Innovationspartnerschaft

### Verfahrensbezogene Besonderheiten:

- Gemeinsame Ausschreibung der Entwicklung, der Serienlieferung und des Vertriebsrechts
- Bewertung auf Grundlage des besten Preis-Leistungs-Verhältnisses unter Berücksichtigung von Kosten und Erträgen



## V. Vertragspartner

- Mittelständisches Unternehmen
- Spezialisiert auf Eigenentwicklung
- Internationales Netzwerk
- Erfahrungen mit dem DWD

## VI. IST-Stand Hagelsensor

- Lieferung eines ersten Funktionsmusters
- Seitdem gemeinsame Weiterentwicklung zur Optimierung des Ergebnisses und Entwicklung eines Testverfahrens
- Erste Feld-Tests in der Hagelsaison 2018 (leider kein Hagelereignis in Hamburg). Ausweitung auf Labor-Tests
- Überarbeitung und Fertigstellung des Prototyps bis März 2019
- Nachverhandlung über Entwicklungskosten, da noch einmal (teurere) Änderungen durch den DWD erfolgt sind
- Abnahme in der Hagelsaison 2019/2020, letzte Spezifikationen
- Bestellung Seriengeräte 2020, Lieferung 1. Quartal 2021
- Nach Eintragung aller Patente (USA liegt bereits vor) kann der Lizenzvertrag finalisiert und die Geräte am Markt vertrieben werden

## VII. Erkenntnisse aus der Innovationspartnerschaft

- Die Vorbereitung ist komplexer und zeitintensiver
  - Markterkundung/-dialog
  - Mehrere Verträge, die ineinander greifen müssen:  
Die Vergabeunterlagen und Verträge müssen auf verschiedene Szenarien ausgelegt werden
- Neue Vergabemethoden führen sowohl bei Vergabestellen, als auch bei der Wirtschaft zu einem hohen Abstimmungsbedarf
- Eine Innovationspartnerschaft geht deutlich über ein Verhandlungsverfahren hinaus und bedarf der Steuerung im Rahmen eines Projektes
- Neben dem Vergabeverfahren sind dynamische Prozesse im Rahmen der Vertragserfüllung für eine positive Zusammenarbeit essentiell

## Ihre Ansprechpartner im Deutschen Wetterdienst

### Thomas Schuhmacher

Referatsleitung Liegenschaften

E-Mail: [thomas.schuhmacher@dwd.de](mailto:thomas.schuhmacher@dwd.de)

Telefon: +49 (0)69 8062-9240

### Cathrin Colloseus

Referat Beschaffung

E-Mail: [cathrin.colloseus@dwd.de](mailto:cathrin.colloseus@dwd.de)

Telefon: +49 (0)69 8062-2182



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**



**Deutscher Wetterdienst** ▪ Frankfurter Straße 135 ▪ 63067 Offenbach am Main ▪ Germany